

	Multimodale konservative Behandlung	Magenverkleinerung	Magenbypass
Was passiert bei der Behandlung?	<ul style="list-style-type: none"> Die Komplexbehandlung in der Tagesklinik ist für Personen mit einem BMI über 40 kg/m² geeignet und dauert 6 Monate. Sie beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> spezielle Diät, Ernährungsberatung Bewegungstherapien Verhaltenstherapie eventuell Medikamente individuell für Sie abgestimmt Das ambulante Optifast® 52 Programm geht über 1 Jahr und ist für Personen mit einem BMI über 35 kg/m² geeignet. Dazu gehört: <ul style="list-style-type: none"> ernährungsmedizinische Betreuung sportmedizinische Behandlung psychologische Unterstützung wöchentliche Gruppensitzungen festgelegter Ablauf, nicht individualisiert 	<ul style="list-style-type: none"> Ein großer Teil Ihres Magens wird entnommen, sodass ein schlauchförmiger Restmagen entsteht. Dieser kann nur noch kleine Portionen aufnehmen und Sie fühlen sich schneller satt. Es kann zu Problemen bei der Nährstoffaufnahme kommen, wodurch die Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln nötig sein kann. Nach der Operation bleiben Sie noch für etwa 3 bis 5 Tage im Krankenhaus. 	<ul style="list-style-type: none"> Ein Magenbypass sorgt dafür, dass die Nahrung und die Verdauungssäfte einen großen Teil des Magens und des Darms umgehen. Dabei können unterschiedlich lange Abschnitte des Dünndarms umgangen werden. Durch diese „Umleitung“ können Sie nur noch kleinere Portionen essen, fühlen sich schneller satt und nehmen weniger Nährstoffe aus der Nahrung auf. Beim klassischen Magenbypass wird der Dünndarm durchtrennt und neu mit dem verkleinerten Magen verbunden. Beim Mini-Magenbypass findet keine Durchtrennung des Darms statt. Nach der Operation bleiben Sie noch für etwa 3 bis 5 Tage im Krankenhaus.
Was ist das Ziel der Behandlung?	<ul style="list-style-type: none"> Die Behandlungen sollen ... <ul style="list-style-type: none"> zu einer langfristigen Gewichtsabnahme führen. Diabetes mellitus, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und weitere Folgeerkrankungen wie eine Schlafapnoe verhindern, mildern oder heilen. Ihre Lebensqualität erhöhen und Ihnen ermöglichen, wieder aktiver am Alltag oder Berufsleben teilzunehmen. 		
Wie wirkt sich die Behandlung auf mein Gewicht aus?	<ul style="list-style-type: none"> Im ersten Jahr verringert sich das Körpergewicht meist zwischen 5 und 13 Prozent. 	<ul style="list-style-type: none"> Im ersten Jahr nach einer Magenverkleinerung sinkt das Gewicht meist um mindestens 15 bis 25 Prozent. 	<ul style="list-style-type: none"> Im ersten Jahr mit einem Magenbypass sinkt das Gewicht meist um mindestens 15 bis 25 Prozent.

	Multimodale konservative Behandlung	Magenverkleinerung	Magenbypass
Wie wirkt sich die Behandlung auf meine Gesundheit aus?	<ul style="list-style-type: none"> Die Behandlung kann einen Diabetes verbessern, jedoch nicht so gut wie eine Magenoperation oder eine Magenoperation in Kombination mit einer konservativen Behandlung. Die Behandlung kann sich auch förderlich auf einen zu hohen Blutdruck auswirken, jedoch weniger stark als eine Operation. Durch die Gewichtsabnahme kann sich auch Ihre Lebensqualität erhöhen. 	<ul style="list-style-type: none"> 5 Jahre nach einer Magenverkleinerung hat sich bei 58 von 100 Personen ein Diabetes Typ 2 verbessert. 	<ul style="list-style-type: none"> Nach 5 Jahren mit einem Mini-/Magenbypass hat sich bei 75 von 100 Personen ein Diabetes Typ 2 verbessert. Bei Problemen mit Sodbrennen (Reflux) ist ein klassischer Magenbypass besser geeignet als ein Mini-Magenbypass.
Kann die Behandlung mein Leben verlängern?	<ul style="list-style-type: none"> Durch eine Gewichtsabnahme können Sie verschiedene Gesundheitsrisiken senken, die mit einem starken Übergewicht zusammenhängen. Ein geringeres Körpergewicht und ein aktiverer Lebensstil können dazu beitragen, dass Sie länger leben. 		
Welche Komplikationen sind möglich?	<ul style="list-style-type: none"> Bei einer raschen oder größeren Gewichtsabnahme können sich Gallensteine bilden. Es ist auch möglich, dass die Knochen brüchiger werden und Sie eine Osteoporose bekommen. 	<ul style="list-style-type: none"> Spezifische mit der Operation verbundene Komplikationen können sein: <ul style="list-style-type: none"> Fisteln Geschwür (Ulkus) im Bereich der Anastomose Nach einer Magenverkleinerung kann es schneller zu Sodbrennen und Übelkeit kommen. 	<ul style="list-style-type: none"> Spezifische mit der Operation verbundene Komplikationen können sein: <ul style="list-style-type: none"> Fisteln Geschwür (Ulkus) im Bereich der Anastomose Undichte neue Verbindung zwischen Magen und Darm Verengung des Darms (Stenose) Dumping-Syndrom: kann zu Kreislaufproblemen wie Schwindel, Zittern, Übelkeit und Ohnmacht führen. Durch einen Mini-Bypass kann es verstärkt zu Sodbrennen (Reflux) kommen.